



Amortisierung des Bauaufwandes zu einem wesentlichen Teil auf sich.

Diese Unterstützung soll in erster Linie den Gemeinden gewährt werden und nur, so weit diese nicht selbst bauen können oder bauen wollen, auch anderen Personen, wobei vor allem an gemeinnützige Genossenschaften gedacht wird.

Damit ist aber nicht nur ein wesentlicher Schritt zur Linderung der Wohnungsnot, und zwar der Wohnungsnot der Arbeiter getan, sondern es wird auch der Forderung des Ministers für soziale Fürsorge Rechnung getragen, daß er für Arbeitsbeschaffung sorgen wird.

Nur wer die Schwierigkeiten kennt, unter denen solche Erfolge in einer überwiegend aus Bürgerlichen zusammengesetzten Koalition erreicht werden können, wird ihre Bedeutung entsprechend zu würdigen wissen.

Bauförderung auf neuer Grundlage

Damit, daß man mit Hilfe des Staatsbeitrages — bei einem Aufwand von 40.000 Kronen für die Erstellung einer Kleinstwohnung — etwa 22.000 solcher Kleinstwohnungen wird errichten können, für die der Staat etwa 2200 K jährlich betragen wird.

Dieses Kapitel blieb ganz unverändert, nur daß die früheren Begünstigungen auf Neubauten erstreckt werden, die bis Ende 1932 fertiggestellt werden.

Parlamentsplennum.

Die heutige Plenarsitzung, die von halb 3 bis halb 4 Uhr dauerte, beschäftigte sich mit Verträgen über die Regelung der Pensionen der Ruheständler der autonomen Behörden in den einzelnen Nachfolgestaaten.

Der einzige Debatteredner Jajáček (Christlichsozialer) appelliert an das Finanzministerium, diesen Leuten möglichst bald ihre Pensionsdekrete zuzustellen.

Genosse Hadenberg: Warum denn? Wohl aus strategischen Gründen? (Stürmische Heiterkeit.)

Die Agrarvorlagen.

Die Differenzen zwischen dem Ernährungsausschuß und dem landwirtschaftlichen Ausschuß hinsichtlich der beiden Vorlagen über die Vollerzeugung und den Anlanskonsum wurden heute in der Form beigelegt, daß der Ernährungsausschuß die beiden Vorlagen in der Fassung des Landwirtschaftsausschusses annahm.

Aufmarsch der Frauen.

Als vor zwanzig Jahren an die Parteioorganisationen die Aufforderung erging, Vorbereitungen zu treffen für einen besonderen Frauentag, da war wohl mancher Genosse und auch manche Genossin ein wenig skeptisch.

Der Erfolg der Frauentagsvorstellungen hat alle Bedenken zunichte und alle bösen Befürchtungen widerlegt, — schon in den Jahren 1910 bis 1914 gab es guten und von Jahr zu Jahr sich steigenden Besuch, wachsendes Interesse der arbeitenden Frauen.

Denn es steckt tiefe Wahrheit in dem Worte: Der Mensch lebt nicht vom Brot allein. Das Wissen um die Arbeit, welche die sozialdemokratische Partei für die Frauen leistet, dieses Wissen allein genügt nicht, um Befriedigung zu gewähren.

Froh, stolzes Erwachen zum Menschentum — freudiges Abwerfen aller niederdrückenden Minderwertigkeitsgefühle — flammendes Bewusstsein zum Sozialismus und zu den großen Menschheitsidealen des Friedens und der Menschlichkeit, die er umschließt — das war unser Frauentag!

Über alle hochgepönten Erwartungen hinaus war der Besuch der Frauentagsversammlungen großartig, und viele, viele Frauen kamen zum ersten Male zu uns, und in manchen Bezirksstädten wurde heuer zum ersten Male der Frauentag gefeiert.

Der Regen der vorhergegangenen Tage hatte in manchen Gegenden die Wege arg verschlechtert — die Genossinnen wanderten trotzdem stundenweit aus ihren Wohnorten in die Versammlungsorte.

Unmöglich ist es, den Verlauf aller Versammlungen ausführlich zu schildern. Nur flüchtigen Überblick können wir geben, nur kurze Aneinanderreihung.

In Weßböhmern, wo ja die proletarische Frauenbewegung besonders stark ist, waren alle Versammlungen außerordentlich schön. Am stärksten war natürlich die Versammlung im Schützenhaus in Karlsbad.

Karlsbad. In der schönen Versammlung in Joochimthal hielt Genosse Smoleic die Festrede, in Königberg sprach in überfüllter Saale Genossin Zehner. Die Versammlung für den Bezirk Rönigswarth fand in Großbischdorf statt.

Über prächtige Versammlungen wird auch aus dem Kreise Teplitz — Saaz berichtet. In Teplitz-Schönan war die Turnhalle überfüllt. Hier sprachen Genossin Hirsch und die Genossen Seidel und Hofbauer.

In Ruzschitz gab es wieder, wie schon in früheren Jahren, eine herrliche Massenversammlung, in der Genossin Abg. Kirpal sprach. An die Versammlung schloß sich ein großer Demonstrationzug an, in welchem viele Standarden getragen wurden.

Zahlreiche Frauenversammlungen gab es in Oßböhmern. In Trautenau, wo Genossin Haberzettl sprach, in Oberallstadt, wo die Genossin Kreuzinger und Genosse Hawel sprachen, in Patschnitz, wo die Genossin Konrad aus Jungbunzlitz die Festrede hielt, in Schaplar, wo Genossin Haberzettl sprach, in Lamperdsdorf, wo Genossin Lux aus Braunau Festrednerin war.

Man erzählt aus ihm, daß die Thälmann-Neumann beim Exekutivkomitee vorgeschlagen haben, eine Kontrolle der SPD. und einzelner Parteimitglieder mit Hilfe „besonderer Kommissionen“ durchzuführen.

„Etki“ über die SPD.

„Passivität der Parteimitglieder“ — „Ununterbrochenes Sinken der Mitgliederzahl“

Ein Etki-Brief an die SPD., der von der kommunistischen Presse bisher ihren Lesern vorenthalten worden ist, wird in der neuesten „Kommunistischen Internationale“ veröffentlicht.

personelle Reinigung der Partei.

Man erzählt aus ihm, daß die Thälmann-Neumann beim Exekutivkomitee vorgeschlagen haben, eine Kontrolle der SPD. und einzelner Parteimitglieder mit Hilfe „besonderer Kommissionen“ durchzuführen.

In den kommunistischen Parteien, vor allem der Tschechoslowakei, aber auch in Deutschland und Frankreich, hätten sich während der letzten Aktionen viele Betriebszellen bemerkbar gemacht, die die Durchführung

1 1/2 Millionen Arbeitslose in England!

London, 18. März. (Fig. Drahtb.) Die Arbeitslosigkeit in England, die seit Wochen beständig ansteigt, hat in der mit dem 10. März beendeten Woche die Ziffer von 1,568.800 Personen erreicht.

In Prag fand Montag abends eine sehr schöne, stimmungsvolle, durch Musik und Rezitationen verschönte Versammlung statt, in der Genossin Hattenberg die Festrede hielt.

Die Brüner Genossinnen machten den Frauentag zu einer gemeinsamen Kundgebung mit den tschechischen Genossinnen. Rednerinnen in der sehr gut besuchten festlichen Versammlung waren die Genossinnen Jurcickova (tschechisch) und Kirpal (deutsch).

In den südmährischen Versammlungen sprachen Genossin Kahan (in Mikolowitz) und in Jmramowitz Gen. Landfried (in Bratelsbrunn). In Jmramowitz sprach die Genossin Veer aus Brünn.

In Oberberg hielt Genosse Vesel aus Troppau die Festrede, in Spachendorf, wo auch viele Jugendliche an der Versammlung teilnahmen, sprach Genosse Tieg aus Troppau.

Mit der Aufzählung dieser Versammlungen ist die Zahl unserer Frauentagskundgebungen nicht erschöpft. Noch fehlen manche Bezirke, außerdem aber mußte in einigen Organisationsgebieten die Kundgebung verschoben werden auf einen der nächsten Tage.

Bedeutung nicht nur für die Frauen! Bedeutung für die ganze proletarische Bewegung. Denn der Frauentag führt der Partei nicht nur neue Mitglieder zu, er macht nicht nur viele Arbeiterinnen, die bisher an der Bewegung nicht teilgenommen, auf sie aufmerksam.

Gandhi vor der Verhaftung.

London, 19. März. Der weitere Marsch Gandhis und seiner Anhänger zur Meeressäule tritt jetzt in eine kritische Periode. Gandi erklärt, er werde die antibritische Kampagne verstärken; es ist jedoch nicht ausgeschlossen, daß er in Kürze verhaftet werden wird.

1 1/2 Millionen Arbeitslose in England!

London, 18. März. (Fig. Drahtb.) Die Arbeitslosigkeit in England, die seit Wochen beständig ansteigt, hat in der mit dem 10. März beendeten Woche die Ziffer von 1,568.800 Personen erreicht.

Der Etki-Brief verlangt schließlich die Erneuerung der leitenden Kader durch frische Kräfte als Parteiführer. Sie müssen vorher den Nachweis erbracht haben, daß sie Verbindung mit den Betrieben haben und dort Massenarbeit organisieren können.

Gandhi vor der Verhaftung.

London, 19. März. Der weitere Marsch Gandhis und seiner Anhänger zur Meeressäule tritt jetzt in eine kritische Periode. Gandi erklärt, er werde die antibritische Kampagne verstärken; es ist jedoch nicht ausgeschlossen, daß er in Kürze verhaftet werden wird.

Der Etki-Brief verlangt schließlich die Erneuerung der leitenden Kader durch frische Kräfte als Parteiführer. Sie müssen vorher den Nachweis erbracht haben, daß sie Verbindung mit den Betrieben haben und dort Massenarbeit organisieren können.

1 1/2 Millionen Arbeitslose in England!

London, 18. März. (Fig. Drahtb.) Die Arbeitslosigkeit in England, die seit Wochen beständig ansteigt, hat in der mit dem 10. März beendeten Woche die Ziffer von 1,568.800 Personen erreicht.

Der Etki-Brief verlangt schließlich die Erneuerung der leitenden Kader durch frische Kräfte als Parteiführer. Sie müssen vorher den Nachweis erbracht haben, daß sie Verbindung mit den Betrieben haben und dort Massenarbeit organisieren können.



Tagesneuigkeiten.

Zotlichlag um ein paar Schlud Bier.

Villach, 19. März. In einer Festschings-Unterhaltung im Arbeiterkassino in Villach...

Junge oder Mädchen?

Bisher erschien die jede werdende Mutter so brennend interessierende Frage, wie man es aufstellen könne, einen Jungen zu bekommen...

Hier schien nicht mehr Zufall, sondern ein Gesetz zu walten: Unterberger ging daher noch einen Schritt weiter und empfahl mit gewissen Abänderungen die Zufuhr von doppeltkohlen-saurem Natron auch Eheleuten...

Im umgekehrten Falle Frauen einen Rat zu erteilen, die sich — vielleicht nach der Geburt eines Jungen — nun auch ein Mädchen wünschen...

Jedenfalls liegt hier, falls sich die auffeher-erregenden Versuche des Königsberger Forschers auch weiterhin bestätigen sollten, eine Entdeckung vor, auf deren Auswirkung wir aufs höchste gespannt sein dürfen.

Opfer der Arbeit.

Balief (Illinois), 18. März. In einem Bergwerk kamen durch eine Schlagwetter-Explosion zwei Arbeiter ums Leben; vier erlitten schwere Brandwunden.

Bilbao, 18. März. Am Hafen von Bilbao spülte eine Sturzflut sechs mit Ausbesserungsarbeiten beschäftigte Arbeiter fort, von denen vier ertranken.

Berlin, 19. März. In der Reparaturwerkstatt der Deutschen Gasolin-A.G. in Charlottenburg explodierte heute vormittags ein 5000 Liter umfassender Tankwagen...

Der Tanz um das goldene Kalb. Die „N. Fr. Presse“ begehrt die zehnte Wiederkehr des Todesstages ihres ehemaligen Herausgebers Moriz Benedikt...

„Er lag liebreich auf seinem Krankenlager, während der Kapp-Flut in Deutschland wütete, die Grundfesten der Ordnung im Reich erschüttert wurden...“

Sehnsucht nach den Scheiterhaufen.

Der Sturm der Kirche gegen Ausland.

Die katholische Kirche bläst zum Generalsturm gegen Sowjetrußland. Die alte Meisterin großer Regiekünste versteht es auch diesmal, sich in Szene zu setzen...

Der Kampf gegen den Bolschewismus ist nur ein Vorwand, ein Vorwand allerdings, den man durch allerhand Grenellegenden wahrenscheinlich machen kann.

„Gegenwärtig schwachen in Rußlands Kerkern und in der sibirischen Verbannung: 48 Bischöfe, 3700 Priester und über 8700 Mönche und Nonnen.“

Auf der Teufelsinsel...

Kein Verbannungsort in Rußland ist mehr gefürchtet als diese Insel. Seit 1926 werden keine Sozialisten und Kommunisten mehr nach Solowki (Teufelsinsel) verschickt.

Diese statistischen Zahlen können natürlich nur Hausnummern sein und man erkennt auf den ersten Blick, daß es sich um Uebertreibungen handelt.

Steigerung der Ausgaben, vor der Verminderung der Kaufkraft durch die Erhöhungen, vor der ununterbrochenen Ausnützung des Steuertragers ohne die notwendige Fundierung des valutarischen Gebäudes.

Und damit man nur ja nicht zweifle, was eines Mannes Lebenswandel und Weltbild war und was dem Sohne nach zehn Jahren an der Bahre des Vaters einfällt, fährt er fort:

„Kein anderer hat mit solcher Wucht aus seinen besten Erfahrungen heraus alle Versehlungen gegen den Geldwert geladelt. Niemand hat besser die Zweisidigkeit mancher Regierungen gekennzeichnet...“

Wenn Moriz Benedikt heute noch leben würde, hätte er den langsame, aber sicheren Ruin so vieler großer Güter ertragen? Wie hätte es an seinem Herzen genagt, den Prozeß des Verdorrens zu erblicken...

Kein Zweifel, der Herr der Sphären, der oberste der Schwarzbruder, hätte die kleine Zeit erleben müssen, die auf die große folgte, die er noch besungen hat!

Drei Papagientote in Potsdam. Die Zahl der in Potsdam an Papagientrantheit Verstorbenen hat sich auf drei erhöht.

„Die hauptsächlichsten Lehrer des russischen Nihilismus, des jetzigen Bolschewismus, waren: An erster Stelle der Materialist Feuerbach, dann die deutschen Materialisten Vogt, Büchner und Moleschott...“

Ein Stumpfhirn, wie man sieht! Denn dem Bolschewismus kann man am wenigsten nachsagen, er habe die staatliche Autorität vernichtet. Er hat sie doch im Gegenteil zu einer Form der Diktatur gesteigert.

Was über die Philosophie gesagt wird, soll natürlich nur dazu dienen, eine tiefere Bildung vorzutauschen, als der Erzbischof sie tatsächlich hat, der über Leute den Stab bricht, denen er das Wasser nicht reichen kann.

Vermieterin erschlägt einen Arbeiter. Der 49jährige Hilfsarbeiter Lorenz Hogger in Rosenheim...

Salatiri einer werdenden Mutter. In der slowakischen Gemeinde Zielnica hat sich eine furchtbare Familientragödie abgespielt.

Ein Gendarmenmörder entsprungen. Aus der Sternberger Irrenanstalt ist der 37jährige Leopold Bauer aus Komein bei Brünn entwichen.

Kataklyphe eines Postfluggzugs. Das zwischen Toronto und Montreal verkehrende Postfluggzeug stürzte in der Nähe von Kingston ab.

Mißglücktes Eisenbahntalent. Wie die Eisenbahndirektion Bukarest mitteilt, wurde auf der Strecke Bukarest—Constanza bei einer Revision durch das Personal neuerlich zwei Dynamitbomben gefunden.

Vom Rundfunk.

Freitag.

Prog. 187, 10.30: Beethoven: 48-Tur-Symphonie Nr. 1 (Vollst.). 11.15: Remart. 12: Seiffert. 13: Prellschichten. 14: Schöpfung. 15.30: Die Brüder. 16: Die Brüder. 17.30: Die Schöpfung. 18.30: Die Brüder. 19: Die Brüder. 20.30: Die Brüder. 21.30: Die Brüder. 22.30: Die Brüder. 23.30: Die Brüder. 24.30: Die Brüder. 25.30: Die Brüder. 26.30: Die Brüder. 27.30: Die Brüder. 28.30: Die Brüder. 29.30: Die Brüder. 30.30: Die Brüder. 31.30: Die Brüder. 32.30: Die Brüder. 33.30: Die Brüder. 34.30: Die Brüder. 35.30: Die Brüder. 36.30: Die Brüder. 37.30: Die Brüder. 38.30: Die Brüder. 39.30: Die Brüder. 40.30: Die Brüder. 41.30: Die Brüder. 42.30: Die Brüder. 43.30: Die Brüder. 44.30: Die Brüder. 45.30: Die Brüder. 46.30: Die Brüder. 47.30: Die Brüder. 48.30: Die Brüder. 49.30: Die Brüder. 50.30: Die Brüder. 51.30: Die Brüder. 52.30: Die Brüder. 53.30: Die Brüder. 54.30: Die Brüder. 55.30: Die Brüder. 56.30: Die Brüder. 57.30: Die Brüder. 58.30: Die Brüder. 59.30: Die Brüder. 60.30: Die Brüder. 61.30: Die Brüder. 62.30: Die Brüder. 63.30: Die Brüder. 64.30: Die Brüder. 65.30: Die Brüder. 66.30: Die Brüder. 67.30: Die Brüder. 68.30: Die Brüder. 69.30: Die Brüder. 70.30: Die Brüder. 71.30: Die Brüder. 72.30: Die Brüder. 73.30: Die Brüder. 74.30: Die Brüder. 75.30: Die Brüder. 76.30: Die Brüder. 77.30: Die Brüder. 78.30: Die Brüder. 79.30: Die Brüder. 80.30: Die Brüder. 81.30: Die Brüder. 82.30: Die Brüder. 83.30: Die Brüder. 84.30: Die Brüder. 85.30: Die Brüder. 86.30: Die Brüder. 87.30: Die Brüder. 88.30: Die Brüder. 89.30: Die Brüder. 90.30: Die Brüder. 91.30: Die Brüder. 92.30: Die Brüder. 93.30: Die Brüder. 94.30: Die Brüder. 95.30: Die Brüder. 96.30: Die Brüder. 97.30: Die Brüder. 98.30: Die Brüder. 99.30: Die Brüder. 100.30: Die Brüder.

Ein schweres Eisenbahnunglück ereignete sich bei Arlington Heights (Illinois). Fünf Personen wurden getötet und zahlreiche andere erheblich verletzt.

Tod zweier Ehepaare durch Kohlenoxydgas. Dienstag früh haben sich in Schwabach bei Wien die Eheleute Josef und Maria Scharf aus Neufeldenhof in ihrer Wohnung durch Kohlenoxydgas vergiftet.

Ein Karren Mädchen für 800 Kronen. In den Singeregebieten Chinas blüht der Handel mit Mädchen, denn die unglücklichen Eltern suchen sich auf diese gewinnbringende Weise der hungrigen Mäuler zu entledigen.

Arzneipflanzen aus Tonerde. Ein Vorfall, der fast wortwörtlich an eine Geschichte von Johann Peter Hebel erinnert, ereignete sich im Rheinland. Mehrere junge Leute hatten sich als Ärzte aufgeben und in vielen kleinen Orten „Sprechstunden“ abgehalten.

Bei Ausgrabungen in Kairo wurde das Grab des Cheops, eines Hohepriesters und Leibarztes Cheops, aufgedeckt. Das Grab, das die Ausmaße 5mal10,8 Meter aufweist, ist vollkommen unverleert.



